

25 Jahre Gerichte und Staatsanwaltschaften in Sachsen-Anhalt – Festakt am 14.09.2017 in Dessau

Dieses Jubiläum wurde im Anhaltinischen Theater zu Dessau mit einem Festakt feierlich gewürdigt.

Der Präsident des Oberlandesgerichts, die Präsidentinnen und Präsidenten der Obergerichte sowie der Generalstaatsanwalt luden zu diesem zum Anlass ein. Neben einer Vielzahl von Justizbediensteten, Präsidentinnen und Präsidenten, Direktorinnen und Direktoren sowie Vertreter von Verbänden nahmen der Ministerpräsident Rainer Haseloff, die Justizministerin Frau Anne-Marie Keding, Herr Staatssekretär Hubert Böning und Vertreter der Fraktionen des Landtags teil. Ganz besonders und herzlich begrüßt wurden aber die ehemaligen Ministerinnen und Minister der Justiz in Sachsen-Anhalt und viele Mitarbeiter der ersten Jahre, die sich bereits in Pension befinden.

Für den Bund Deutscher Rechtspfleger Sachsen-Anhalt e. V. nahmen die Vorstandsmitglieder Sybille Hertel und der Vorsitzende Matthias Urich teil.

Nach der Begrüßung und einleitenden Worten durch Frau Afra Waterkamp, Präsidentin des Finanzgerichts des Landes Sachsen-Anhalt würdigte der Ministerpräsident Rainer Haseloff in seiner Ansprache insbesondere die Leistungen der Protagonisten der ersten Jahre bei dem Aufbau einer arbeitsfähigen Justizinfrastruktur für Sachsen-Anhalt.

Die Teilnahme des ersten Justizministers Sachsen-Anhalts, Walter Remmers, stellte für alle Gäste eine große Ehre dar. Herr Remmers konnte in seiner Ansprache auf sehr anschauliche und unterhaltsame Art von den Schwierigkeiten des Aufbaus, aber auch von besonderer Einsatzfreude, Hilfsbereitschaft und Pragmatismus berichten. Mit einigen Anekdoten, welche sich so nur zu dieser Zeit zutragen konnten, wusste Walter Remmers das Publikum zu begeistern. Mit ernsteren Worten appellierte er an die rechtsprechenden Vertreter für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Befugnis „Recht zu sprechen“. Er wies dabei auf Artikel des Grundgesetzes hin, wonach die Rechtsprechung den Richtern **anvertraut** sei. Dieser besonderen Verantwortung sollten sich die Richterinnen und Richter immer wieder bewusst sein. Es gelte, dieser Verantwortung täglich aufs Neue gerecht zu werden.

Der Festakt wurde musikalisch umrahmt vom Orchester des Anhaltinischen Theaters. Während der Musikstücke wurden auf einer Leinwand Bilder von Gerichtsgebäuden in Sachsen-Anhalt gezeigt. Bilder aus den frühen Neunziger Jahren ließen bei vielen Gästen alte Erinnerungen aufkommen. Durch eine Gegenüberstellung mit aktuellen Bildern wurde ersichtlich, dass aus vielen alten und grauen Kästen heute stattliche und ansehnliche Gerichtsgebäude entstanden sind.

Der anschließende Empfang bot vielen Gästen die Gelegenheit für ein herzliches Wiedersehen mit alten Weggefährten aber auch Gelegenheit zum ungezwungenen Gedankenaustausch zwischen Kolleginnen und Kollegen aller Gerichtsbarkeiten.